



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Bielefeld

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



# Jahresbilanz Kriminalität 2021



## **Impressum**

**Herausgeber:**

Polizeipräsidium Bielefeld  
Kurt-Schumacher-Str. 46  
33615 Bielefeld  
Tel. 0521/ 545-0

**Redaktion, Gestaltung, Druck**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Redaktionsassistentz**

Direktion Kriminalität

© Nachdruck oder sonstige Auswertung - auch auszugsweise -  
ist nur mit Quellenangabe gestattet.



Dr. Katharina Giere  
Polizeipräsidentin  
Polizeipräsidium Bielefeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2021 wurden für Bielefeld 20.216 Straftaten registriert, das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um knapp 13%.

Dies ist auf spürbar rückläufige Fallzahlen insbesondere im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte und der Diebstahlskriminalität zurückzuführen.

Der seit Jahren anhaltende positive Trend sinkender Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahl konnte weiter fortgesetzt werden. Die Zahl dieser Taten sank nochmals um 45,5% auf insgesamt 212 Delikte.

Erfreulich ist auch, dass die Gewalt-, Straßen- und Rauschgiftkriminalität in Bielefeld im vergangenen Jahr sank. Nach einem Anstieg um 7% im Jahr 2020 sank die Anzahl der Gewaltdelikte um 4,3%. Die Straßenkriminalität ging um 14,5% zurück, Rauschgiftdelikte verringerten sich um 20,3%.

Anstiege waren bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung zu verzeichnen. Insgesamt erhöhte sich die Gesamtzahl der Straftaten hier von 439 auf 480 Fälle, darunter insbesondere mehr Fälle der Verbreitung pornografischer Erzeugnisse.

Hatte die Corona-Pandemie im Jahr 2020 im Hellfeld keine signifikanten Auswirkungen auf die häusliche Gewalt in Bielefeld, so stiegen die Fallzahlen im Jahr 2021 um 41 Delikte an.

Das Thema „Bekämpfung von Straftaten im öffentlichen Raum in der Bielefelder Innenstadt“ bleibt ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

Wir setzen darauf, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, Straftaten konsequent zu verfolgen und jederzeit für Bürgerinnen und Bürger ansprechbar zu sein, um das Sicherheitsgefühl und die Kriminalitätsentwicklung positiv zu beeinflussen.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Katharina Giere". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'G'.

## Kriminalitätsbekämpfung

### Was ist die PKS?

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die der Polizei bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen (TV) erfasst. Nicht enthalten sind die Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte. Bundesweit wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfasst.

### Begriffserläuterungen

#### Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

#### Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z. B. mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstliche Behandlung) bekannt sind.

#### Dunkelfeld

In der Kriminologie werden die nicht amtlich bekannt gewordenen und registrierten Rechtsbrüche als Dunkelfeld bezeichnet.

#### Hellfeld

Alle Straftaten, die den Institutionen der Strafverfolgung bekannt gewordenen sind.

### Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$HZ = (\text{Straftaten} \times 100.000) / \text{Einwohnerzahl}$

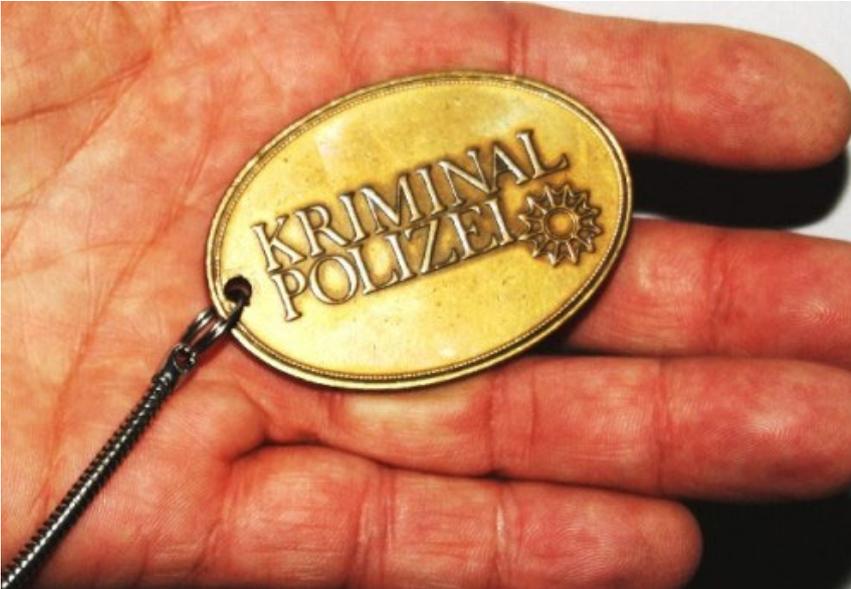
Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Durchreisende, Touristen, grenzüberschreitende Berufspendler und Stationierungstreitkräfte sowie Nicht-deutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem oder gegen diesen Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

### Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

$AQ = (\text{aufgeklärte Fälle} \times 100) / \text{bekannt gewordene Fälle}$

Die täterorientierte Ermittlung und professionelle Aufklärung sowie die Verhütung von Straftaten sind Kernaufgaben der kriminalpolizeilichen Arbeit.



Bei Kapitaldelikten, Umwelt-, Wirtschafts- und Organisierter Kriminalität, Einbrüchen, Kraftfahrzeugdelikten, Diebstählen wenden Spezialisten neueste Technik an.



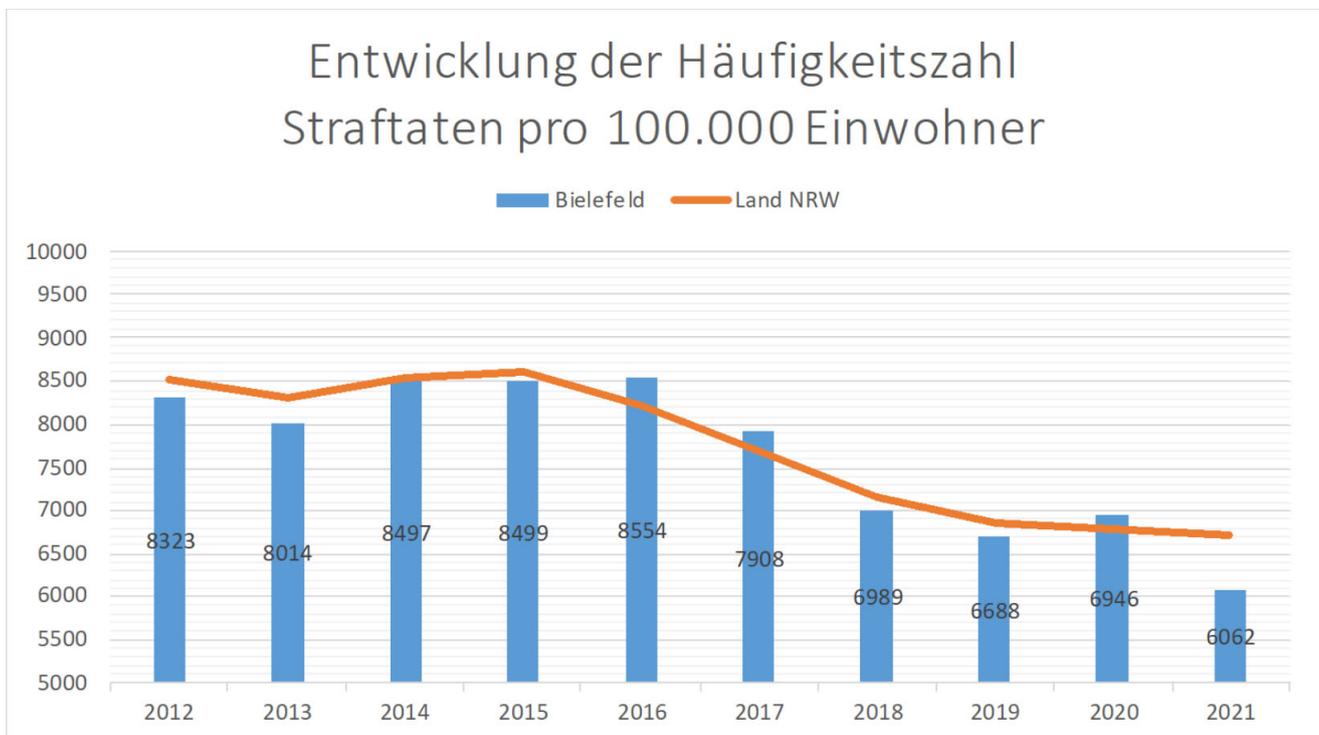
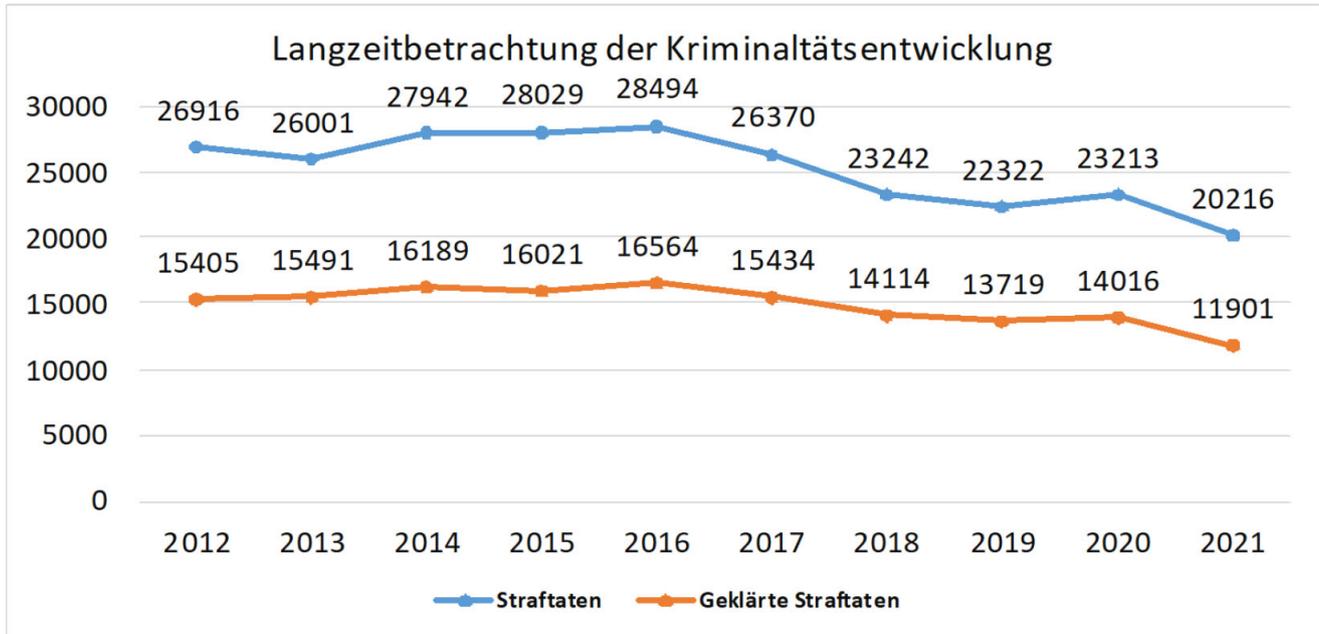
### Inhalt

- Kriminalitätsentwicklung (S. 6)
- Gesamtüberblick (S. 7)
- Straftaten gegen das Leben (S. 8)
- Sexualdelikte (S. 8 - 10)
- Raub (S. 11)
- Körperverletzung (S. 12)
- Häusliche Gewalt (S. 13)
- Diebstahlskriminalität (S. 14)
- Einbruchsdiebstahl (S. 15)
- Wohnungseinbruch (S. 16)
- Kfz-Kriminalität (S. 17)
- Vermögens- und Fälschungsdelikte (S. 18)
- Gewaltkriminalität (S. 19)
- Straßenkriminalität/ Messerangriffe (S. 20)
- Jugendkriminalität (S. 21)
- Cybercrime (S. 22)
- Wirtschaftskriminalität/ Organisierte Kriminalität/ Clankriminalität (S. 23)
- Rauschgiftkriminalität (S. 24)
- Kurzfassung der PKS (S. 25 / 26)

## Kriminalitätsentwicklung

Im Jahr 2021 wurden für Bielefeld **20.216** Straftaten registriert.  
Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um **-2.997** Taten.

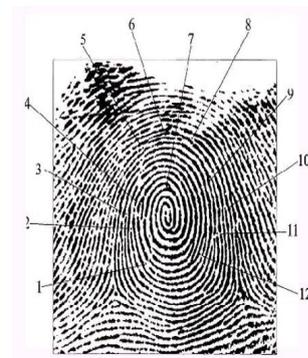
**11.901** Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **58,9%** (60,4%)\*.



\* in Klammern Zahlen des Vorjahres

Zahlen im Vergleich

	Land NW	+/-%	RB Detmold	+/-%	PP Bielefeld	+/-%
Angezeigte Fälle	1.201.472	-1,2%	95.864	-3,2%	20.216	-12,9%
Aufgeklärte Fälle	643.550	0,3%	57.410	0,1%	11.901	-15,1%
Tatverdächtige	433.882	-0,2%	41.285	0,4%	8.566	-10,0%
Aufklärungsquote	53,6%	0,8%	59,9%	2,0%	58,9%	-1,5%
Häufigkeitszahl	6.703	-1,1%	4.667	-3,2%	6.062	-12,7%



Ermittelte Tatverdächtige

2021	2020	
• 8.566	(9.516)	Tatverdächtige wurden im Berichtsjahr ermittelt.
• 2.874	(3.333)	Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz nicht in Bielefeld.
• 1.432	(1.787)	davon in NRW.
• 682	(725)	davon im Bundesgebiet.
• 287	(397)	außerhalb des Bundesgebietes.
• 631	(661)	Tatverdächtige waren ohne festen Wohnsitz.
• 6.605	(7.249)	Tatverdächtige waren Männer und
• 1.961	(2.267)	Tatverdächtige waren Frauen.
• 3.243	(3.638)	Tatverdächtige waren nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.

Von den ermittelten Tatverdächtigen		
	2021	2020
waren	73,3%	(72,5%)
verfügten	51,6%	(49,7%)
standen	7,3%	(7,1%)
waren	6,6%	(6,6%)
führten	1,1%	(0,9%)

Einzel Täter/Innen,  
über polizeiliche Erkenntnisse,  
bei Tatausführung unter Alkoholeinwirkung,  
Konsumenten/-innen harter Drogen,  
eine Schusswaffe bei sich.

## Straftaten gegen das Leben/ die sexuelle Selbstbestimmung

### Straftaten gegen das Leben

In Bielefeld wurden **2** Mordfälle, davon **2** Versuche (4/2), und **2** Totschlagsfälle (5), davon **2** Versuche (3), verübt.

Zusätzlich zu Mord und Totschlag wurde noch **1** weitere Straftat gegen das Leben (2), nämlich **1** fahrlässige Tötung (2), begangen.

**Alle** (11) Taten wurden aufgeklärt.

Insgesamt wurden Mordkommissionen in Ostwestfalen in **49** Fällen eingesetzt. Das sind **-3** Kommissionen weniger als im Jahr 2020.



### Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erhöhte sich um **41** auf 480 Fälle.

Straftat	Fälle			Aufklärung	
	2020	2021	+/-	Fälle	Quote
Gesamt	439	480	41	389	81,0%
Vergewaltigung/schwere sexuelle Nötigung	69	57	-12	46	80,7%
Sexueller Missbrauch von Kindern	55	47	-8	33	70,2%
- schwerer sexueller Missbrauch v. Kindern	17	7	-10	7	100,0%
Exhibitionistische Handlungen vor Kindern	6	6	0	2	33,3%
Sexuelle Belästigung § 184i StGB	76	72	-4	53	73,6%
Exhibitionistische Handlungen	38	32	-6	13	40,6%
Ausnutzen sexueller Neigungen	164	226	62	206	91,2%
- Ausübung der verbotenen Prostitution	35	18	-17	18	100,0%
- Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	126	204	78	185	90,7%

### Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung

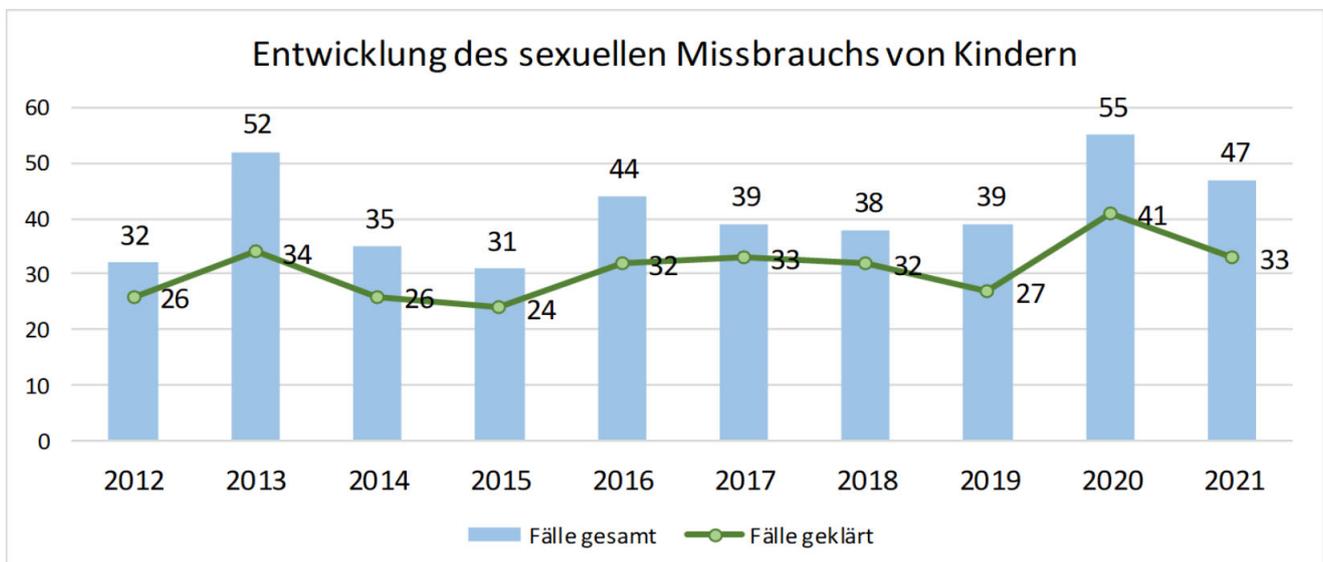
Im Bereich der Vergewaltigung und sexuellen Nötigung ist von 2020 zu 2021 ein Rückgang von **-12** Delikten auf **57** Taten zu verzeichnen, was einem prozentualen Rückgang von **-17,4%** (-13,6%) entspricht.

Unter den **57** registrierten Straftaten waren **7** Versuche.  
**48** Tatverdächtige konnten ermittelt werden.  
**4** der Tatverdächtigen waren Jugendliche.  
**17** Opfer waren unter 21 Jahre alt.  
Es gab keine männlichen Opfer.

### Sexueller Missbrauch von Kindern (einschließlich exhibitionistische Handlungen)

Es wurden **47** (55) Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern angezeigt.  
Davon waren **6** (6) Fälle exhibitionistische Handlungen vor Kindern.  
Das entspricht einem Anteil von **12,8%** (10,9%) der Taten.

**33** der Fälle, bzw. **70,2%** (41/ 74,5%), konnten geklärt werden.

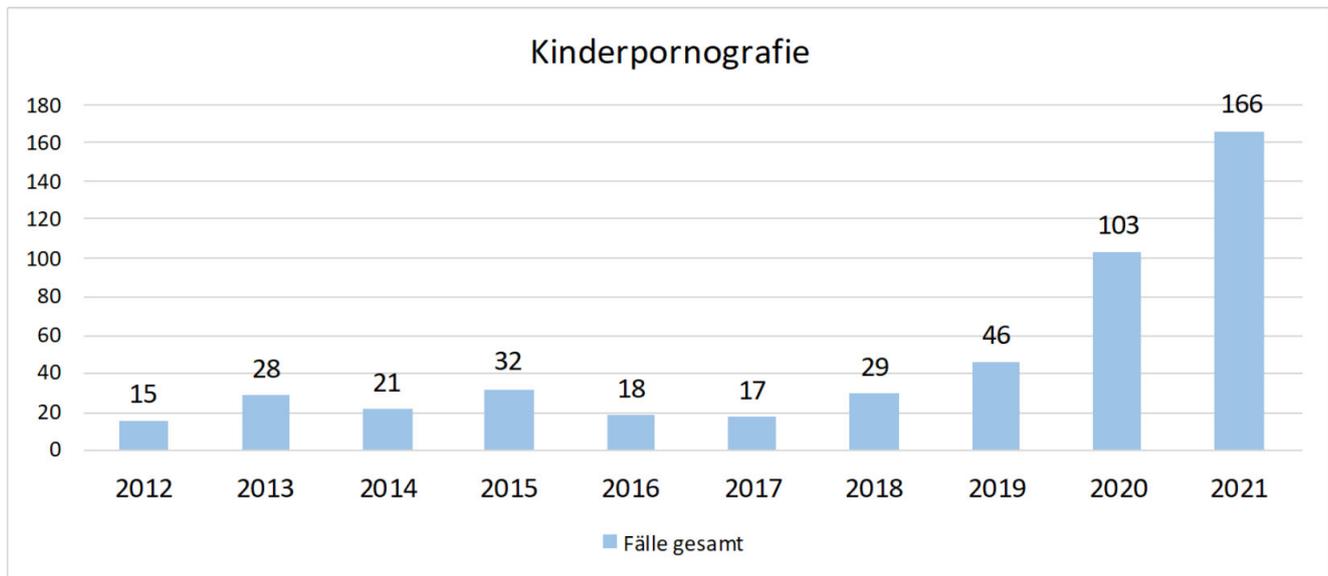


## Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

### Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften gemäß § 184b StGB

Im Bereich der Kinderpornografie ist von 2020 zu 2021 ein Anstieg von 63 Delikten auf 166 Taten zu verzeichnen (103), was einem prozentualen Anstieg von 61,2% (123,9%) entspricht.

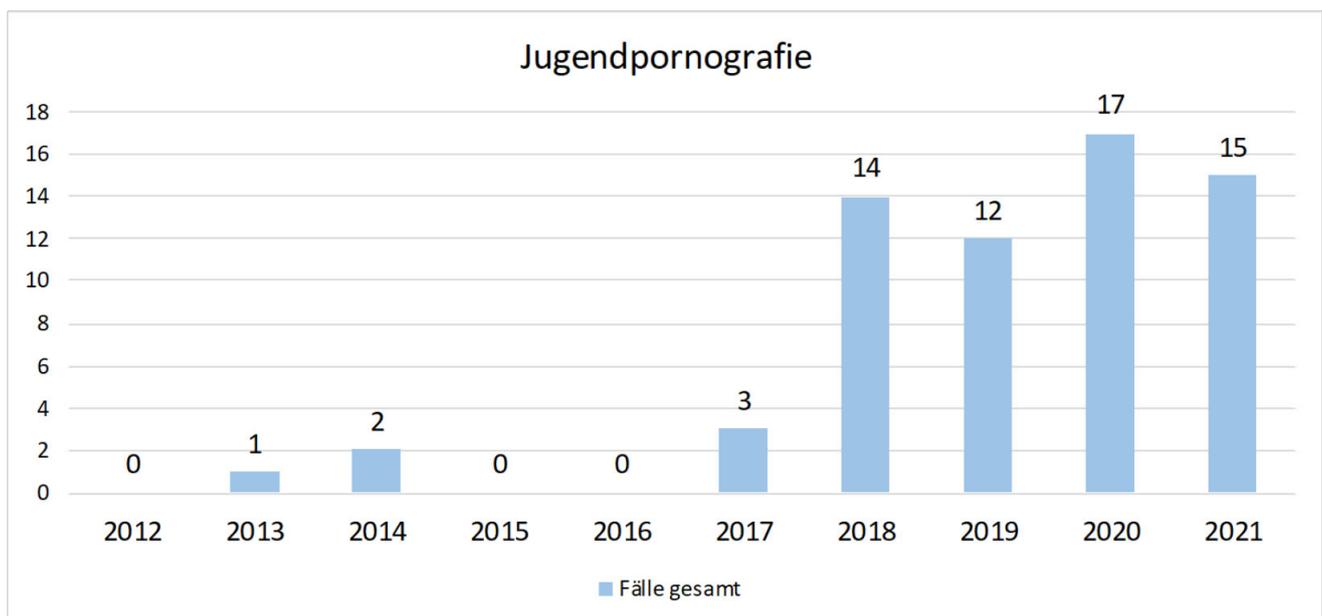
156 der Fälle, bzw. 94,0% (96/ 93,2%), konnten geklärt werden.



### Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornografischer Schriften gemäß § 184c StGB

Im Bereich der Jugendpornografie ist von 2020 zu 2021 ein Rückgang von 2 Delikten auf 15 Taten zu verzeichnen (17), was einem prozentualen Rückgang von -11,8% (41,7%) entspricht.

12 der Fälle, bzw. 80% (17/100%), konnten geklärt werden.

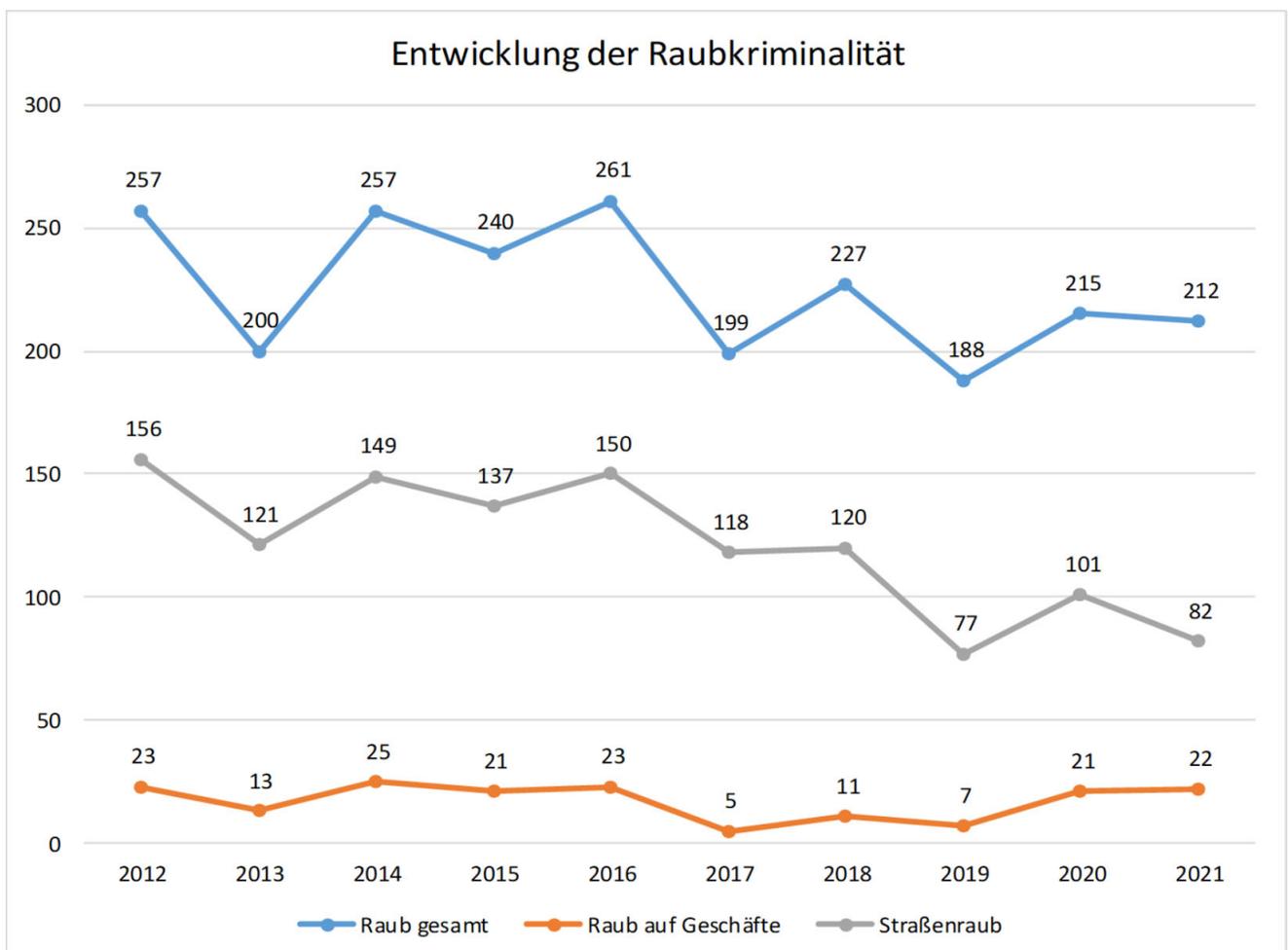


Es wurden **212 (215)** Raubstraftaten angezeigt.  
Das sind **-3 Delikte** oder **-1,4%** (+27/ +14,4%) weniger als im Vorjahr.

**180 (179)** Tatverdächtige wurden ermittelt.  
Die Aufklärungsquote sank auf **60,9%** (62,8%) ab.

**77 (84)** Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt **42,8%** (46,9%).

Straftat	Fälle			Aufklärung	
	2020	2021	+/-	Fälle	Quote
Raub gesamt	215	212	-3	129	60,8%
Raub auf Geldinstitut	0	0	0	0	0,0%
Raub auf Geschäft	21	22	1	14	63,6%
Straßenraub	101	82	-19	41	50,0%
Raub zur Erlangung von BTM	0	1	1	0	0,0%
Raub in Wohnungen	6	11	5	7	63,6%
sonstige Raubdelikte	87	96	9	67	69,8%



## Körperverletzung

Es wurden **542 (556)** gefährliche und schwere Körperverletzungen registriert. Das sind **-14 (6)** Delikte weniger als im Vorjahr.

**449 (446)** Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer Quote von **82,8% (80,2%)**.

**601 (564)** Tatverdächtige wurden ermittelt. Das bedeutet einen Anstieg von **6,6% (-7,7%)**.

**95 (101)** Tatverdächtige waren bei der Tat alkoholisiert, ihr Anteil beträgt **15,8% (17,9%)**.

**197 (163)** Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt, das kommt einem Anteil von **32,8% (28,9%)** gleich.

**672 (691)** Opfer wurden bekannt. **163 (167)** davon waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt **24,3% (24,2%)**.

### Gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen

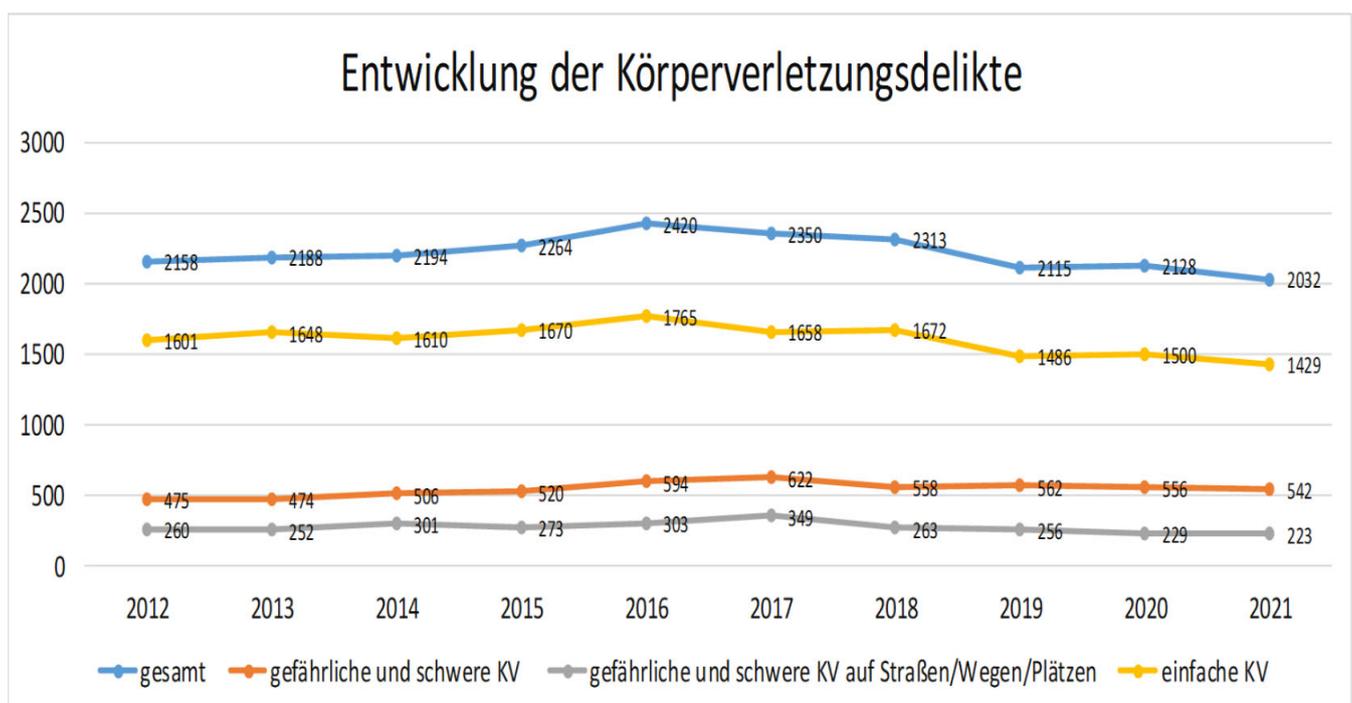
**223 (229)** Delikte wurden registriert. Die Abnahme beträgt **-6 (-27)** Fälle bzw. **-2,6% (-10,5%)**.

**170 (165)** Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **76,2% (72,1%)**.

**284 (294)** Personen wurden Opfer einer solchen Straftat, wobei **218 (239)** Opfer männlichen und **66 (55)** Opfer weiblichen Geschlechts waren.

### Vorsätzliche einfache Körperverletzungen

In diesem Deliktsbereich wurden gegenüber dem Vorjahr **-71 (+14)** Fälle oder **-4,7% (+0,9%)** weniger registriert. Insgesamt waren es **1.429 (1.500)** Straftaten.



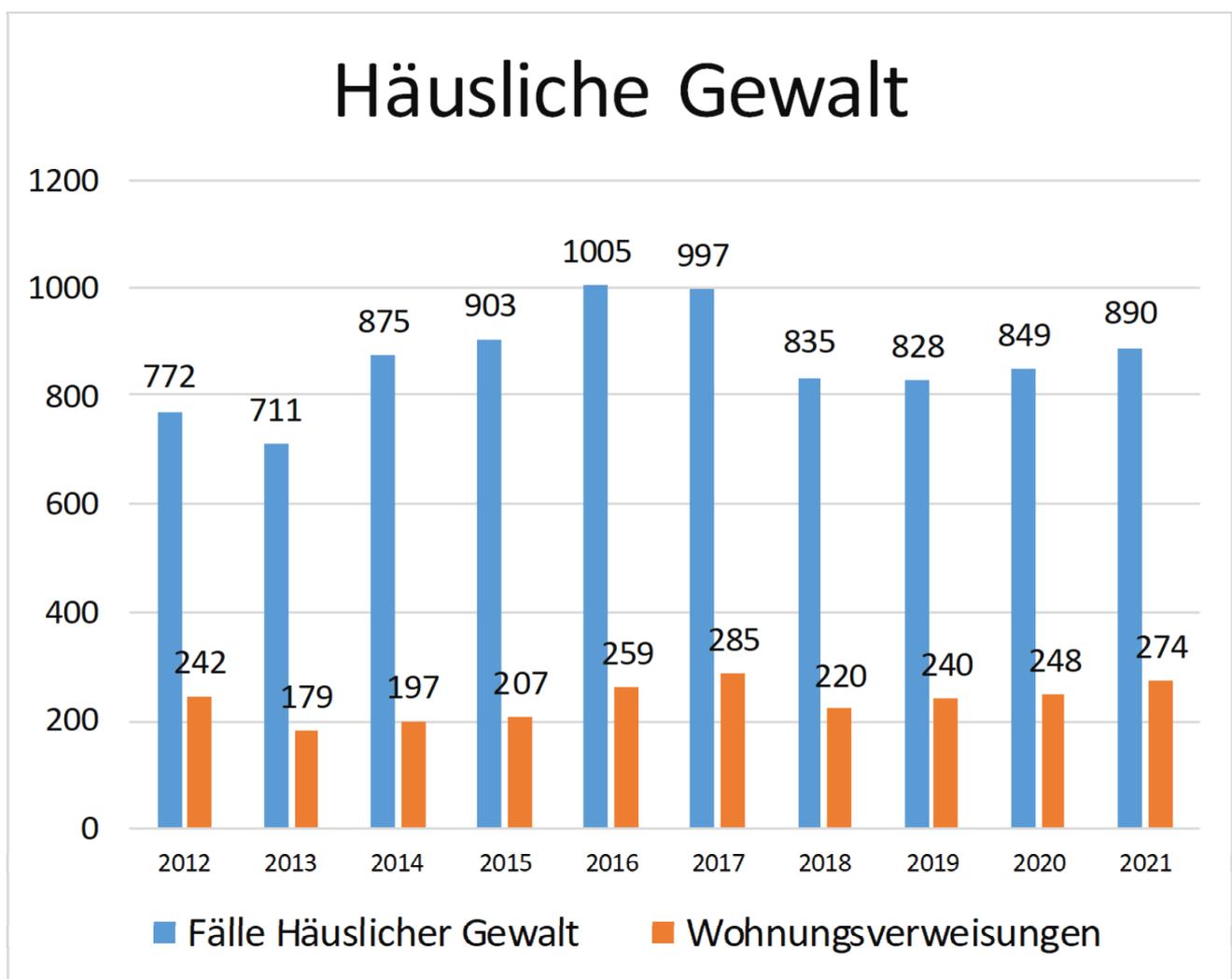
Im Jahr 2021 wurden **890** Fälle (849) von Häuslicher Gewalt registriert. Das sind **41 (+21)** Fälle mehr als in 2020.

Dabei wurden in **274** Fällen (248) Wohnungsverweisungen ausgesprochen.

Delikte der Häuslichen Gewalt werden nach einem hohen Qualitätsstandard bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf zeitnahen, gefahrenabwehrenden Maßnahmen und konsequenter Strafverfolgung.

Gewalttäter/-innen werden - sofern rechtlich möglich - aus der Wohnung verwiesen, um das/ die Opfer vor weiteren Angriffen zu schützen. Den Tätern/-innen werden in sogenannten Gefährderansprachen die Konsequenzen ihres Handelns aufgezeigt.

Dem Opfer werden Beratungsmöglichkeiten empfohlen. Auf Wunsch der Betroffenen wird der Kontakt zu einer Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt hergestellt. Die Maßnahmen der Polizei sind hierbei innerhalb des Netzwerks gegen Gewalt in Beziehungen in der Stadt Bielefeld abgestimmt.



## Diebstahlskriminalität

Die Gesamtzahl der registrierten Diebstähle sank um **-17,2%** (-0,9%) auf **6.337** (7.657). Der Anteil dieser Taten an der Gesamtkriminalität lag bei **31,3%** (33,0%).

Diebstahlskriminalität					
Jahr	Fälle	Prozent +/-	geklärte Fälle	Aufklärungsquote	Anteil an der Gesamtkriminalität
2021	6.337	-17,2%	2.273	35,9%	31,3%
2020	7.657	-0,9%	2.596	33,9%	33,0%

Bei den einfachen Diebstählen mit **4.097** (4.693) Fällen war ein Rückgang der Straftaten um **-12,7%** (-0,1%) zu verzeichnen.

### Taschendiebstähle auf Straßen, Wegen und Plätzen

Die Anzahl der Taschendiebstähle ging im Jahr 2021 um **-180** (+70) Fälle auf **158** (338) Taten zurück.



Anlässlich des Weihnachtsmarktes in Bielefeld wurden durch Beamte/-innen des PP Bielefeld an **38** Tagen Fußstreifen im Rahmen eines Präventionskonzeptes durchgeführt. Das KK Kriminalprävention/Opferschutz beteiligte sich an insgesamt **10** Tagen an dieser Maßnahme. Im Rahmen des Konzeptes wurde u.a. auch ein besonderes Augenmerk auf die Sensibilisierung der Bürger/-innen zu Tatgelegenheiten von Taschendiebstählen gelegt.

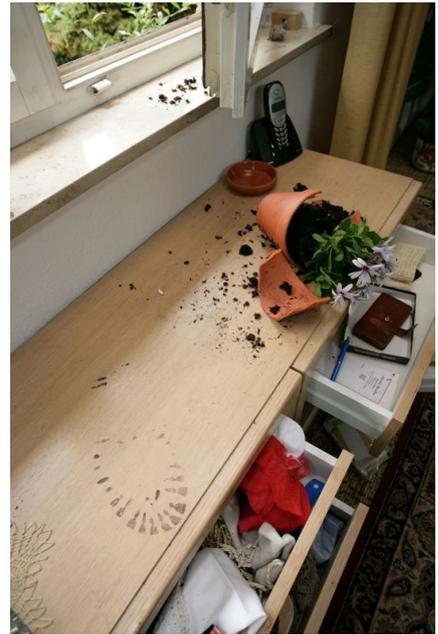
Die Zahl der Einbrüche in Bielefeld sank im Jahr 2021 um **-147 (-199)** Fälle von **914** auf **767**.

Die Einbrüche in Böden und Keller stiegen um **35** Fälle auf **231** Fälle an.

Bei den Geschäftseinbrüchen stieg die Anzahl der Delikte um **22** auf **87** Taten an.

Gaststätteneinbrüche stiegen in 2021 um **8** Delikte auf eine Fallzahl von **30** Delikten an.

Im Bereich des Wohnungseinbruchs war wieder ein deutlicher Rückgang um **-177** Fälle auf **212** Delikte zu verzeichnen.



Einbruch in	Fälle							Aufklärungs- quote	
	2020	geklärt	2021	geklärt	+/-	+/-%	geklärt +/-	2020	2021
Dienst-. Büroräume	196	39	<b>174</b>	73	-22	-11,2%	34	19,9%	42,0%
Fabrik-, Lagerräume	46	8	<b>33</b>	8	-13	-28,3%	0	17,4%	24,2%
Gaststätten	22	3	<b>30</b>	12	8	36,4%	9	13,6%	40,0%
Wohnungen	389	73	<b>212</b>	38	-177	-45,5%	-35	18,8%	17,9%
Böden/Keller	196	30	<b>231</b>	11	35	17,9%	-19	15,3%	4,8%
Geschäfte	65	20	<b>87</b>	45	22	33,8%	25	30,8%	51,7%
<b>Summe:</b>	<b>914</b>	<b>173</b>	<b>767</b>	<b>187</b>	<b>-147</b>	<b>-16,1%</b>	<b>14</b>	<b>18,9%</b>	<b>24,4%</b>

## Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED)

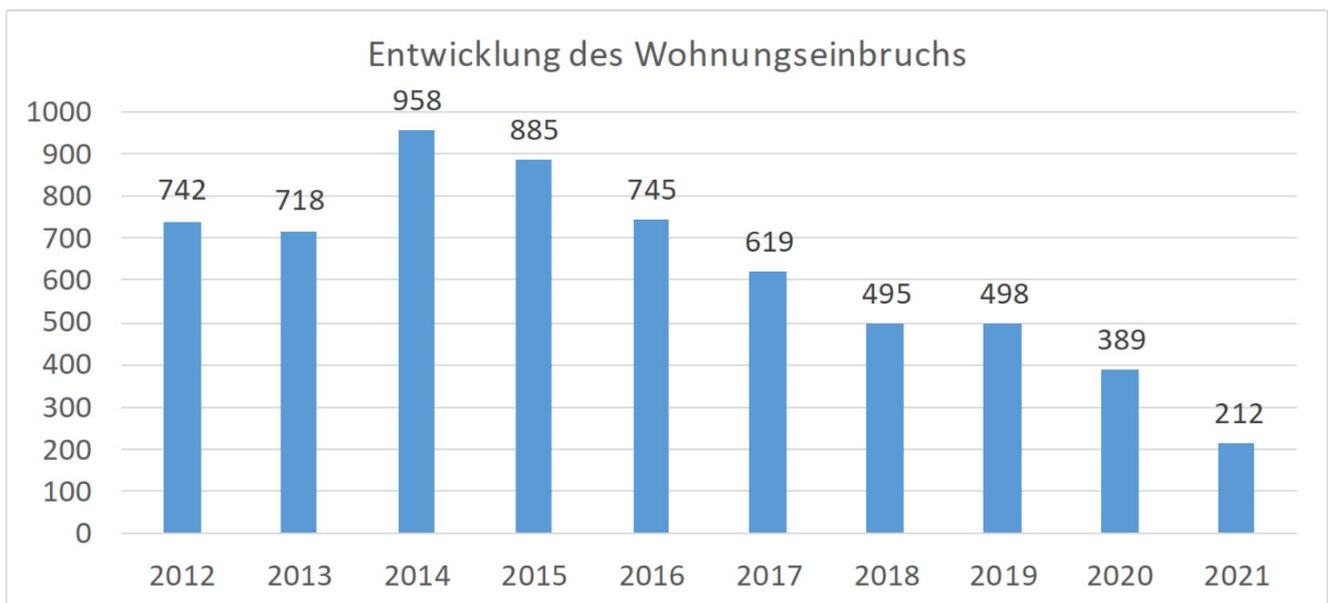
Die Zahl der Wohnungseinbrüche fiel im vergangenen Jahr um **-45,5%** (-21,9%) auf **212 (389)** Delikte.

In **47,2%** (44,2%) der Fälle blieb es bei einem Einbruchsversuch.

**51** (47) Tatverdächtige wurden ermittelt.

Dadurch konnten **38** (73) Taten geklärt werden.

Die Aufklärungsquote ging auf **17,9%** (18,8%) zurück.



Maßnahmen:

Der positive Trend sinkender Fallzahlen im Bereich des WED konnte fortgesetzt werden. Der Höchstwert der Fallzahlen aus dem Jahr 2014 konnte auf fast **ein Fünftel** gesenkt (ein Drittel) werden.

Etwa die  **Hälfte** (1/5) der Einbruchsversuche endeten ohne dass die Täter das Tatobjekt betreten haben. Hier zeigt sich, dass die Präventions- und Netzwerkarbeit u. a. im Rahmen von „**Sicher wohnen in Bielefeld**“ und der landesweiten Kampagne „**Riegel vor! Sicher ist sicherer.**“ im Zusammenhang mit durchgeführten Beratungsgesprächen Wirkung zeigt.

Insgesamt wurden **318** Wohnungseigentümer/-innen und Mieter/-innen zur Sicherung ihrer Wohnung gegen Einbrüche beraten.

Die Einbruchschutzberater/-innen gaben an einem eigenen Stand auf der Bielefelder Immobilienmesse Informationen an interessierte Bürger/-innen weiter.

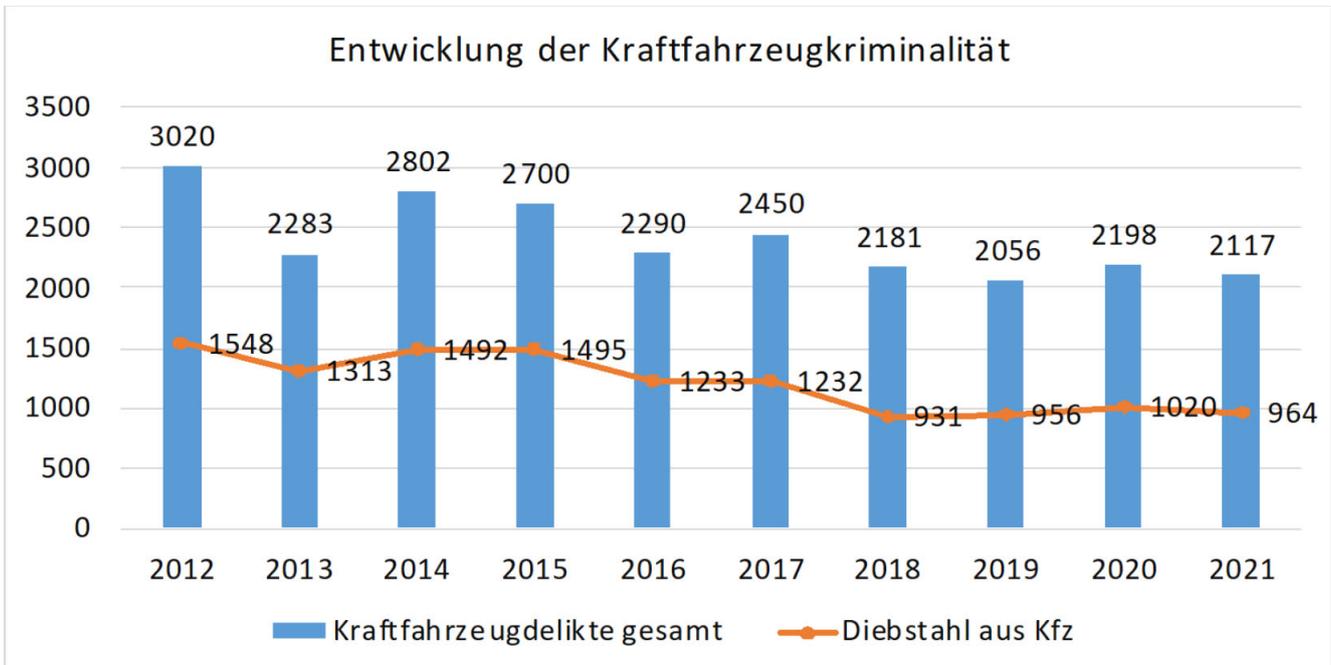
Im Rahmen der Aktionswoche „Riegel vor!“ stellten die Berater/-innen ihr Wissen Bürger/-innen am Tierpark Olderdissen und auf dem Wochenmarkt in Jöllenbeck zur Verfügung.

Plaketten im Rahmen der Aktion „**Zuhause sicher**“ konnten an **18** Eigentümer/-innen verliehen werden.

Die Anzahl der Kfz-Delikte ging auf **2.117 (2.198) Fälle** zurück.

Es war ein Rückgang der Straftaten um **-81 (+142) Fälle** bzw. um **-3,7%** zu verzeichnen, nachdem im Vorjahr noch ein Anstieg um 6,9% festgestellt worden war.

Sie machten **10,5%** (9,5%) der Gesamtkriminalität aus.



Straftat	Fälle			Aufklärungsquote	
	2020	2021	+/-	2020	2021
Kfz.-Kriminalität gesamt	2.198	2.117	-81	14,1%	21,0%
Diebstahl von Kraftwagen	90	59	-31	24,4%	15,3%
Diebstahl von mot. Zweirädern	69	78	9	5,8%	7,7%
Diebstahl an/ aus Kfz	1.020	964	-56	8,8%	12,1%
Sachbeschädigung an Kfz	1.019	1.016	-3	19,0%	15,5%

Die bei den Kfz-Delikten gesunkenen Fallzahlen sind hauptsächlich auf den Rückgang der Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen und dem Diebstahl von Kfz zurück zu führen. In diesem Bereich sanken die Fallzahlen um **-56** bzw. **-31** Fälle (**-5,5%/-34,4%**).

Einen Anstieg gab es lediglich bei Entwendungen von motorisierten Zweirädern. Hier stieg die Fallzahl leicht um **9** Delikte (**13,0%**).

Bei den Entwendungen von Fahrrädern fiel die Fallzahl von 1.012 auf **759** Delikte. Das entspricht einem Rückgang von **-25,0%** (**-8,8%**).

## Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten war gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um **-971 (+1.038)** Fälle auf insgesamt **4.306 (5.277)** Straftaten zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote ging von 77,4% auf **70,0%** zurück.

Die Betrugsdelikte sanken um **-1.160 (+1.129)** Delikte auf **3.413 (4.573)** Fälle.

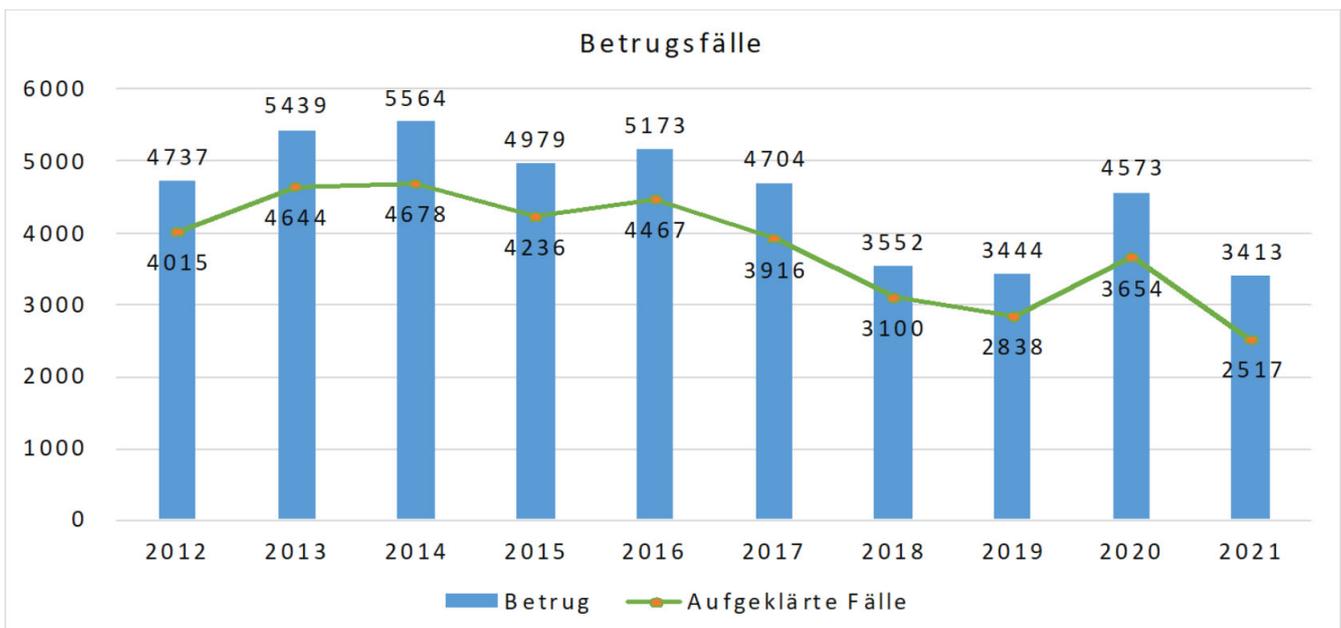
Beim Betrug ging die Aufklärungsquote von 79,9% auf **73,8%** zurück.

Etwas mehr als ein Drittel (**33,5%**) dieser Straftaten ging auf **1.441 (40,5%/ 2.135)** Beförderungserschleichungen zurück.

Es wurden deutlich weniger Straftaten zum Nachteil älterer Menschen als im Vorjahr registriert. Es gab bei diesen Taten einen Rückgang von 192 Taten in 2020 auf **49** in 2021.

Weitere Delikte entwickelten sich folgendermaßen:

- Betrug mit rechtswidrig erlangten Zahlungsmitteln **168** Fälle (144)
- Computerbetrug **37** Fälle (41)
- Warenkreditbetrug **799** (1145)

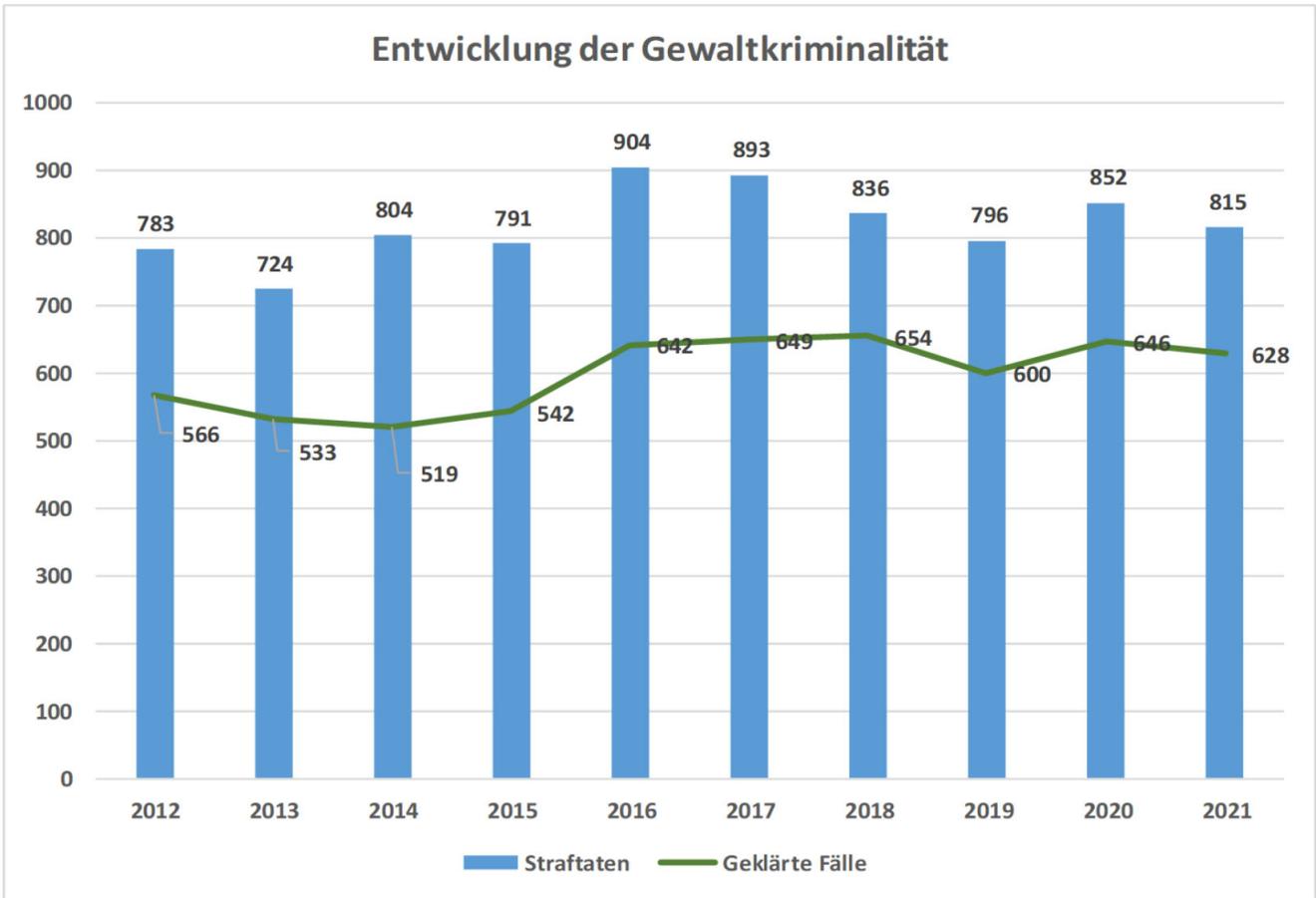


## Finanzermittlungen/ Vermögensabschöpfung

Im Berichtszeitraum konnten in **20** Verfahrenskomplexen Vermögenswerte im Gesamtwert von **1.720.004 Euro** für Zwecke der Einziehung vorläufig gesichert werden.

Die Maßnahmen konnten in der überwiegenden Zahl der Fälle durch Beschlagnahmen von Bargeld und/oder Sachwerten erfolgen; weitere Sicherungen wurden z. B. durch Kontenpfändungen/Kontenbeschlagnahmen und Eintragungen von Sicherungshypotheken in Immobilienbesitz erreicht.

Nach einem Anstieg um 7,0% (+56) im Jahr 2020 sank die Anzahl der Gewaltdelikte in 2021 um -4,3% (-37).



Insgesamt sanken die Fallzahlen der Gewaltkriminalität um -37 Delikte (+56).

Die Rückgänge resultieren aus den geringeren Fallzahlen in allen Deliktsbereichen.

Gewaltkriminalität	Fälle 2020	Fälle 2021	Fälle +/-	Fälle +/- %
Gewaltkriminalität gemäß Summenschlüssel; nicht Summe der Einzeldelikte unten	852	815	-37	-4,3%
Mord und Totschlag	9	4	-5	-55,6%
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	69	57	-12	-17,4%
Raub und räuberische Erpressung	215	212	-3	-1,4%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	556	542	-14	-2,5%

## Straßenkriminalität / Messerangriffe

Für den Bereich der Straßenkriminalität wurden **4.430 (5.179)** Delikte registriert. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Rückgang um **-749 Delikte oder -14,5% (+409/+8,6%)** dar.

**822 (916)** Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **18,6% (17,7%)**.

Der Anteil dieser Straftaten an der Gesamtkriminalität betrug **21,9% (22,3%)**.

<b>Straßenkriminalität</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Fälle +/-</b>	<b>Fälle +/-%</b>
<b>Gesamte Fälle</b>	5.179	4.430	-749	-14,5%
<b>Ausgewählte Delikte</b>				
sexuelle Belästigung/Straftaten aus Gruppen	76	72	-4	-5,3%
Straßenraub	101	82	-19	-18,8%
gef. Körperverletzung auf Straßen	229	223	-6	-2,6%
Kraftfahrzeugkriminalität	2.139	2.092	-47	-2,2%
Fahrraddiebstahl	892	633	-259	-29,0%
Taschendiebstahl	338	158	-180	-53,3%
Sachbeschädigungen auf Straßen	1055	919	-136	-12,9%
davon Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen	493	355	-138	-28,0%

### Messerangriffe (Tatmittelerfassung)

<b>Messerangriffe</b>	<b>Messer (WaffG)</b>	<b>sonst. Messer</b>	<b>sonst. Stichwaffe</b>	<b>Summe</b>
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>5 (8)</b>	<b>91 (77)</b>	<b>3 (4)</b>	<b>99 (89)</b>
Straftaten gegen das Leben	0 (1)	0 (2)	0 (0)	<b>0 (3)</b>
Sexualdelikte	0 (0)	2 (1)	0 (0)	<b>2 (1)</b>
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 (3)	73 (68)	3 (4)	<b>77 (75)</b>
- Raubdelikte	0 (1)	9 (6)	1 (1)	<b>10 (8)</b>
- gef. u. schw. Körperverletzungen	1 (2)	28 (30)	2 (2)	<b>31 (34)</b>
- Nötigung/Bedrohung	0 (0)	33 (32)	0 (1)	<b>33 (33)</b>
Straftaten gegen das Waffengesetz	4 (4)	11(6)	0 (0)	<b>15 (10)</b>

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren sank um **-12,9%** (-7,0%).

Unter Jugendkriminalität im Sinne der nachfolgenden Ausführungen werden die durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, also die von unter 21-jährigen Tätern, begangenen Straftaten verstanden.

Delinquentes Verhalten stellt bei dieser Personengruppe in den meisten Fällen ein entwicklungsbedingtes und zumeist episodenhaftes Verhalten dar. Vor diesem Hintergrund steht der Erziehungsgedanke und nicht, wie beim Erwachsenenstrafrecht, der Gedanke der Bestrafung im Vordergrund.



Seit dem 01.09.2010 ist beim PP Bielefeld ein Jugendkommissariat eingerichtet. Hier werden zentral alle von Jugendlichen und Kindern begangene Straftaten bearbeitet. Eine besondere Aufgabe ist die Bearbeitung von Vorgängen der sogenannten Jugendlichen Intensivtäter (JIT).

In Bielefeld wurden in 2021 insgesamt **17** (22) Jugendliche als Intensivtäter eingestuft und entsprechend bearbeitet. Bei diesen Tätern werden mit der Staatsanwaltschaft und dem Jugendamt abgestimmte Maßnahmen getroffen.

Tatverdächtige	TV 2020	TV 2021	TV +/-	TV +/-%	Anteil an TV gesamt	Anteil an TV u. 21 J.
Gesamt	9.516	8.566	-950	-10,0%		
unter 21 Jahre	2.005	1.746	-259	-12,9%	20,4%	
Kinder (bis unter 14 J.)	287	304	17	5,9%	3,5%	17,4%
Jugendliche (14- unter 18 J.)	879	742	-137	-15,6%	-8,7%	42,5%
Heranwachsende (18- unter 21 J.)	839	700	-139	-16,6%	8,2%	40,1%

## Internetkriminalität

Internetkriminalität nahm um **18 Fälle** oder **1,8%** zu.

Internetkriminalität insgesamt	2020	2021	Fälle +/-	Fälle +/-%
Tatmittel Internet insgesamt	1.004	1.022	18	1,8%
Sexualdelikte	41	125	94	229,3%
Bedrohung/Nachstellung	15	20	5	33,3%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	858	601	-257	-30,0%
Ausspähen, Abfangen von Daten	28	74	46	164,3%
Computerkriminalität	114	197	83	72,8%



### Tatmittel Internet

umfasst grundsätzlich alle Delikte, zu deren Tatbestandsverwirklichung das Medium Internet als Tatmittel verwendet wurde. Hier kommen sowohl Straftaten in Betracht, bei denen das bloße Einstellen von Informationen in das Internet/Intranet bereits Tatbestände erfüllen (sog. Äusserungs- bzw. Verbreitungsdelikte) als auch solche Delikte, bei denen das Internet als Kommunikationsmedium bei der Tatbestandsverwirklichung eingesetzt wurde.

### Computerkriminalität umfasst folgende Delikte:

- Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
- Datenveränderung, Computersabotage
- Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei
- Betrügerisches Erlangen von Kraftfahrzeugen
- weitere Arten des Warenkreditbetruges
- Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN
- Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten
- Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel
- Leistungskreditbetrug
- Computerbetrug (sonstiger)
- Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten
- Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen
- Überweisungsbetrug

Im Bereich des PP Bielefeld wurden insgesamt **82 (105)** Fälle der Wirtschaftskriminalität erfasst.

Die errechnete Schadenssumme belief sich insgesamt auf ca. **2.278.650 Euro** (2.033.425 Euro).

<b>Wirtschaftskriminalität</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>Fälle +/-</b>	<b>Fälle +/-%</b>
Wirtschaftskriminalität*	105	82	-23	-21,9%
bei Betrug	55	46	-9	-16,4%
Insolvenzstraftaten gem. StGB und Nebenstrafrecht	23	20	-3	-13,0%
Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungs- bereich pp.	7	3	-4	-57,1%
Wettbewerbsdelikte	8	7	-1	-12,5%
Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	5	3	-2	-40,0%
Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	4	3	-1	-25,0%

\*ist nicht gleich der Summe der aufgeführten Delikte, da gewisse Straftaten in mehreren Bereichen und damit doppelt gezählt werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist nur durch die Polizei bearbeitete Verfahren aus. Nicht erfasst sind die von anderen Behörden (zum Beispiel Zoll, Steuerfahndung) bearbeitete Verfahren.

## **Clankriminalität**

Im Jahr 2019 veröffentlichte das LKA NRW erstmals ein Lagebild Clankriminalität.

Dieses Lagebild für 2021 wird erst Anfang März dieses Jahres veröffentlicht.

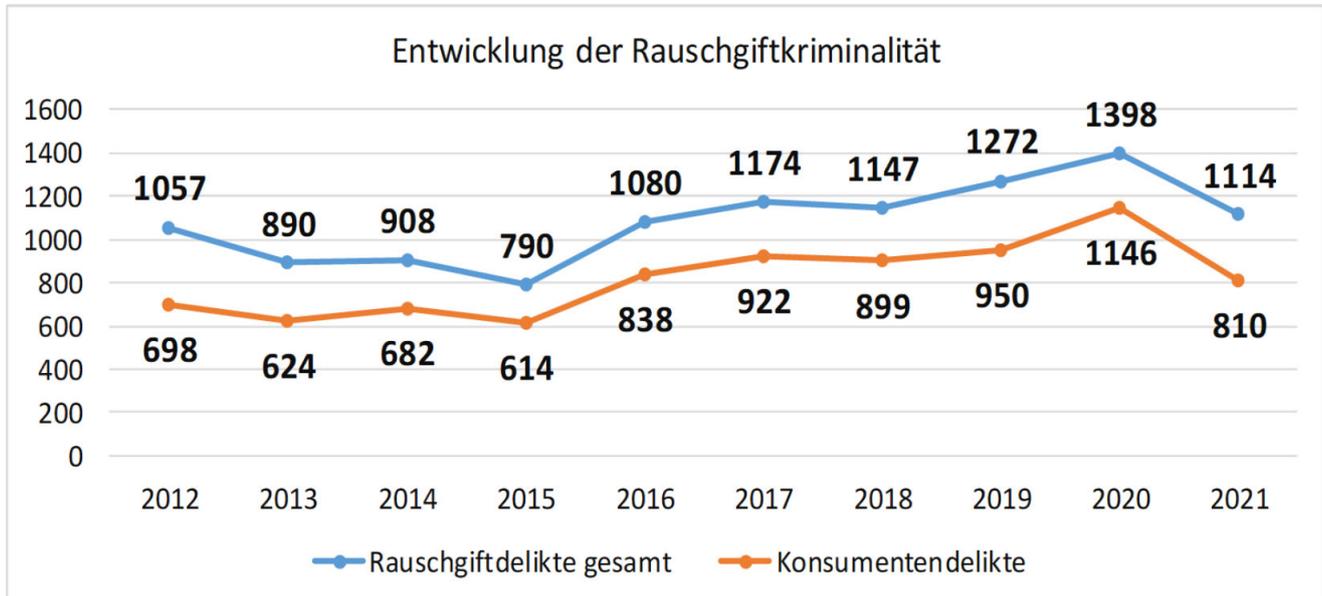
Die Kriminalität in Bielefeld im Sinne der ethnischen Definition des LKA NRW zur Beschreibung von Clankriminalität weist ausschließlich Bezüge zur allgemeinen Kriminalität, ohne Bezüge zur organisierten Kriminalität, auf.

Hierbei handelte es sich nicht um clantypische Taten, wie z.B. die Verübung von Gewaltdelikten oder Straftaten zur Einschüchterung von Dritten. Es handelte sich fast ausschließlich um örtliche Tatverdächtige, Nicht-Bielefelder/-innen spielten keine nennenswerte Rolle.

## Rauschgiftkriminalität

In 2021 sanken die Fallzahlen im Bereich illegaler Handel, Konsum und Schmuggel von Rauschgift um **-20,3%** oder **-284** Delikte, nachdem im Vorjahr ein Anstieg um **9,9%** oder **126** Delikte festgestellt worden war.

Der Anteil der Konsumentendelikte sank von **85,0%** auf **76,9%** ab.



BtM (Auszug)	Konsumentendelikte			Handel/ Schmuggel		
	2020	2021	+/-%	2020	2021	+/-%
Heroin	85	44	-48,2%	20	12	-40,0%
Kokain	135	70	-48,1%	42	31	-26,2%
Cannabis	698	531	-23,9%	117	114	-2,6%
Ecstasy	19	7	-63,2%	2	5	150,0%

### Tatverdächtige

**866** (1.067) Tatverdächtige insgesamt wurden ermittelt. Das ist ein Rückgang um **-18,8%**.

**491** (429) Raub- und Diebstahlsdelikte wurden von Konsumenten harter Drogen begangen.

**19,4%** (14,1%) aller aufgeklärten Raubüberfälle und **20,5%** (15,8%) aller aufgeklärten Diebstähle wurden durch Konsumenten harter Drogen verübt.

### Drogentote

Mit **21** Drogentoten (5) ist die Zahl der BtM-Opfer im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen.

Als Drogentote werden Personen gezählt, deren Tod unmittelbar durch Rauschgiftkonsum verursacht wurde, z. B. durch eine Überdosis bzw. unreinen Stoff oder infolge körperlichen Verfalls wegen langen Rauschgiftkonsums.

## Kurzfassung der PKS für NRW, den RB Detmold und Bielefeld

	Land NW			RB Detmold			PP Bielefeld		
	2021	2020	+/-%	2021	2020	+/-%	2021	2020	+/-%
<b>Allgemein</b>									
Angezeigte Fälle	1201472	1215763	-1,2%	95864	99066	-3,2%	20216	23213	-12,9%
Aufgeklärte Fälle	643550	641901	0,3%	57410	57359	0,1%	11901	14016	-15,1%
Aufklärungsquote	53,6%	52,8%	0,8%	59,9%	57,9%	2,0%	58,9%	60,4%	-1,5%
Tatverdächtige	433882	434764	-0,2%	41285	41125	0,4%	8566	9516	-10,0%
Häufigkeitszahl	6703	6774	-1,1%	4667	4819	-3,2%	6062	6946	-12,7%
Gewaltkriminalität	42122	43257	-2,6%	3955	3751	5,4%	815	852	-4,3%
Straßenkriminalität	273267	290870	-6,1%	21489	23556	-8,8%	4430	5179	-14,5%
<b>Diebstähle</b>									
Diebstähle gesamt	390669	436369	-10,5%	29829	35223	-15,3%	6337	7657	-17,2%
einfache Diebstähle	223989	245224	-8,7%	18312	20128	-9,0%	4097	4693	-12,7%
schwere Diebstähle	166680	191145	-12,8%	11517	15095	-23,7%	2240	2964	-24,4%
Büro-/Fabrikeinbrüche	9709	12469	-22,1%	990	1300	-23,8%	174	196	-11,2%
Gaststätteneinbrüche	1674	2778	-39,7%	143	182	-21,4%	30	22	36,4%
Wohnungseinbrüche	18576	24780	-25,0%	1153	1993	-42,1%	212	389	-45,5%
Einbrüche in Kellerräume	20731	21060	-1,6%	745	615	21,1%	231	196	17,9%
Ladendiebstähle	62098	74497	-16,6%	5964	6965	-14,4%	1660	1812	-8,4%
Fahrraddiebstähle	55155	61902	-10,9%	4502	5474	-17,8%	759	1012	-25,0%
Taschendiebstähle	27577	33003	-16,4%	1238	1495	-17,2%	330	493	-33,1%
<b>Kraftfahrzeugkriminalität</b>									
Kfz-Kriminalität gesamt	122486	123130	-0,5%	9503	9383	1,3%	2117	2198	-3,7%
Diebstähle an/aus Kfz	65717	62933	4,4%	4746	4708	0,8%	964	1020	-5,5%
Kraftwagendiebstähle	4459	5303	-15,9%	341	429	-20,5%	59	90	-34,4%
Sachbeschädigungen an Kfz	52310	54894	-4,7%	4416	4246	4,0%	1016	1019	-0,3%
<b>Sexualdelikte</b>									
Vergewaltigung/schwere sex. Nötigung	2565	2508	2,3%	278	283	-1,8%	57	69	-17,4%
sexueller Missbrauch von Kindern	4131	3353	23,2%	404	416	-2,9%	47	55	-14,5%
- schwerer sex. Missbrauch von Kindern	585	517	13,2%	67	68	-1,5%	7	17	-58,8%

## Kurzfassung der PKS für NRW, den RB Detmold und Bielefeld

	Land NW		+/-%	RB Detmold		+/-%	PP Bielefeld		+/-%
	2021	2020		2021	2020		2021	2020	
<b>Gewaltkriminalität</b>									
Raubüberfälle	8242	9315	-11,5%	708	769	-7,9%	212	215	-1,4%
gefährliche Körperverletzungen	30972	31013	-0,1%	2927	2652	10,4%	542	556	-2,5%
einfache Körperverletzungen	79348	84285	-5,9%	7001	7347	-4,7%	1429	1500	-4,7%
gef. oder schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen	12256	12793	-4,2%	907	966	-6,1%	223	229	-2,6%
<b>Betrugskriminalität</b>									
Betrug insgesamt	194978	192037	1,5%	12514	13851	-9,7%	3413	4573	-25,4%
Waren- und Warenkreditbetrug	77679	71840	8,1%	4563	5083	-10,2%	799	1145	-30,2%
Erschleichen von Leistungen (Schwarzfahren)	40836	47179	-13,4%	3079	3529	-12,8%	1441	2135	-32,5%
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	14690	13374	9,8%	790	752	5,1%	168	144	16,7%
<b>Rauschgiftkriminalität</b>									
Rauschgiftdelikte insgesamt	74623	67941	9,8%	6163	5571	10,6%	1114	1398	-20,3%
Konsumdelikte	55378	52030	6,4%	4651	4519	2,9%	810	1146	-29,3%
Handel und Schmuggel	14544	11665	24,7%	1060	766	38,4%	207	203	2,0%
Anteil Nichtdeutscher Dealer	34,2%	35,6%	-3,9%	32,9%	34,2%	-3,5%	54,8%	54,1%	1,4%
<b>Jugendkriminalität</b>									
Jungtäter (Alter bis unter 21 Jahre)	85948	88679	-3,1%	8823	8954	-1,5%	1746	2005	-12,9%
Anteil Jungtäter an allen Tatverdächtigen	19,8%	20,4%	-2,9%	21,4%	21,8%	-1,8%	20,4%	21,1%	-3,3%
Anteil Jungtäter an Raubdelikten	43,5%	43,6%	-0,2%	43,3%	46,4%	-6,7%	42,8%	46,9%	-8,8%
Kinder (bis 14 Jahre)	14851	13437	10,5%	1375	1302	5,6%	304	287	5,9%
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	36173	37811	-4,3%	3871	3896	-0,6%	742	879	-15,6%
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	34924	37431	-6,7%	3577	3756	-4,8%	700	839	-16,6%



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Bielefeld